

**Bezugspreis**  
für Halle wöchentlich 2,50 M., bei  
jährlicher Aufstellung 27,50 M., auch  
bei Post 3 M., monatlich 2 M., ohne  
einmalig 1 M., ohne Nachzahlung  
Einsparungen werden von allen Be-  
zugsnehmern angenommen.  
Nr. 5382 des a. u. l. Zeit.-Verz.  
Für die Redaktion verantwortl.:  
Eduard Pauley in Halle.  
[Bismarckverbindung mit Berlin Leipzig, Magdeburg etc.]  
[Halle-Dr. 176]

# Halle-Zeitung.

Zwölftausendjähriges Jahrgang.

**Anzeigen**  
werden die Spalten oder deren Raum  
mit 30 Pfg., solche aus Halle mit  
15 Pfg. berechnet und in der Expedition  
von außer hiesigen Orten und allen  
Annoncen-Expeditoren angenommen.  
Reklamen die Zeit 60 Pfg.  
[Ercheint einmal täglich mit Aus-  
nahme der Sonntage und Feiertage.]  
[Der Nachdruck unserer Original-Artikel  
ist nicht gestattet.]

Nr. 438. Halle a. d. Saale, Montag den 18. September 1893. 1893.

## Deutsches Reich.

### Sof- und Personalnachrichten.

**Berlin, 17. Sept.** Die württembergischen Kaiser-  
manöver haben, wie aus Stuttgart gemeldet wird, am Sonn-  
abend mittig ihren Abschluss gefunden. Sonntag und  
1. Okt. werden sich der Kaiser und die Kaiserin, der König  
und die Königin sowie sämtliche Fürstlichkeiten beim Hof-  
hofe. Auf dem ganzen Wege hatte sich eine zahllose Men-  
schenmenge aufgestellt, welche die Majestäten mit nicht endenwollenem  
Lob begrüßte. Die Kaiserin bestieg nach einer sehr besondern  
Verabschiedung mit dem Kaiser, dem württembergischen Königs-  
paare sowie dem Prinzen von Reuß den Sonderzug und fuhr  
um 11 Uhr 35 Min. nach Wittlichshöhe ab. Um 9 Uhr 38  
Minuten fuhr der Kaiser, ebenfalls nach sehr beständiger  
Begrüßung von dem König und der Königin sowie sämmtlichen  
Prinzen und Fürstlichkeiten mit dem Prinzen Ludwig von Bayern  
über München nach Garmisch. Der Kaiser und der König um-  
armten und küßten sich wiederholt. Um 10 Uhr ging der Sonder-  
zug des Kronprinzen von Italien nach Würzburg ab.  
Nachdem nun die deutschen Fürsten zu Ende sind, wendet sich  
die Aufmerksamkeit den ungarischen Wandern, an welchen  
Kaiser Wilhelm gleichfalls theilnahm. Im Kaiser Franz  
Josef ist in Güns (Linz) bereits am Sonntag nachmittags  
eingetroffen. Kaiser Wilhelm traf in Begleitung des Militär-  
attaches Obersten v. Deines und des Geheimes am Sonntag um  
11 Uhr 28 Min. auf dem Weiblinger Bahnhof in Wien ein,  
woleibt sich der Hofkammer Prinz Reuß und die Mitglieder der  
deutschen Botschaft, Prinz von Hannover, Prinz von Sachsen-  
Weimar und Oberstleutnant v. Gumboldt einfinden. Bald  
bei dem Eintreffen des Königs wurde Sr. Majestät von dem  
großartig versammelten Publikum auf das lebhafteste begrüßt.  
Prinz Reuß und die übrigen Mitglieder der Botschaft begaben  
sich in den Wagen des Königs, wo auch die Bestellung des zur  
Begleitung eingesenen Reichsobersten des Verwaltungsrates  
des Königs, des Prinzen Gern zu Kohlenberg und anderer Reichs-  
officiere erfolgte. Um 11 Uhr 40 Min. erfolgte die Weiterfahrt  
nach Güns. In Güns treffen u. a. weiter ein der König von  
Sachsen, Prinz Leopold von Bayern, der Herzog von  
Cognac, viele Erzherzöge, österreichische und ungarische  
Minister etc.  
Sämmtlich kurböhmische Häuser begrüßen auf das Wärmste die  
Ankunft der fremden Monarchen und Fürstlichkeiten zu den  
Wandern. Insbesondere seien sie Kaiser Wilhelm als den  
Hort des europäischen Friedens, indem sie einmüthig betonten,  
dass man in der Entzweite von Güns keine internationale Demoni-  
stration erlauben könne und hätte. Die Zusammenkunft sei nicht  
mehr der diplomatischen, sondern der patriotischen Verbände  
Weise entsprungen, deren Monarchen mit der Ausbildung ihrer  
Armeen lediglich die Friedenspolitik der Triplications zu fügen  
und den Frieden Europas zu fördern bemüht seien. — Die  
Ankunft wurde, wie dem Kaiser Wilhelm während seines fünf-  
stündigen Aufenthaltes in Güns zur Wohnung dienen werden  
neben den ganzen Hofstaat und einer Teil des Militärattaches  
des ersten Landesmarschalls der Kaiserin in Güns ein.  
Die Kaiserin ist am Sonntag früh nach 9 Uhr in  
Willymsdorf eingetroffen und von den kaiserlichen Prinzen  
am Bahnhof empfangen worden.

### Das Ende der politisch todtten Zeit.

Mit der Rückkehr des Finanzministers Dr. Miquel von  
seiner Urlaub ist die Mehrzahl der Mitglieder des Staats-  
ministers wieder in Berlin versammelt, und es dürften  
jetzt verschiedene schwebende Fragen ihrer Entscheidung ent-  
gegengangen. Bereits für Montag den 18. Sept. ist, wie ver-  
schon mitgeteilt, eine Sitzung des Staatsministeriums anbe-  
rungen. Es wird jetzt u. a. die definitive Beschlussfassung über  
den Termin der Landtagswahlen erfolgen, der dann  
auch unverzüglich bekannt gemacht werden dürfte. Auch die  
Frage der Reichsstaatsanwaltschaft wird jetzt in näherer Präzi-  
sion kommen, nachdem die Konferenzen über die Tarifrevision und  
die Weinsteuern in der Hauptsache zu Ende gekommen sind und  
angeblich zu einem Einverständnisse der Regierung über die  
Grundlagen geführt haben. Man wird noch immer erwarten  
dürfen, daß die Steuererlagen dem Reichstage bald nach  
seiner Wiederöffnung vorgelegt werden. Auch die Angelegen-  
heit des deutsch-russischen Handelsverhältnisses  
drängt nach einer bestimmten Stellungnahme der Regierung,  
da bereits in vierzehn Tagen die Verhandlungen mit den  
russischen Unterhändlern wieder beginnen werden. Die Aus-  
sichten dieser Verhandlungen sind augenblicklich noch ganz un-  
klar und der Reichstag wird im weiteren Verlauf in einem  
vorgezeichneten Stadium der Beschlüsse sein und in der  
Gelegenheit beschaffen sein. Für den Beginn der  
Reichstagsarbeiten ist der 18. Sept. nachmittags ein  
Tag in der zweiten Hälfte des November in Aussicht  
genommen.

### Die Verschärfung der Freiheitsstrafen.

Der deutsche Reichstag hat am seiner diesjährigen  
Tagungsperiode so ziemlich alle diejenigen Fragen aus dem Gebiete  
der Justizrevision, die im Augenblick von „aktueller“ Be-  
deutung sind. Auch die Frage der Verschärfung der  
Freiheitsstrafen, die in Gestalt der sogenannten „des  
Rechts“ schon zweimal dem Reichstage vorgelegen hat, und von  
in der nächsten Session jedenfalls wiederum beschäftigen wird,  
schlechte nicht. Diese Beratung wurde aber auf den nächsten  
Sensationstag verschoben, was wir um so mehr bedauern, als  
die beiden zum Verträge gelangten Referate sich überein-  
stimmend zu Gunsten der Verschärfung aussprechen. Die ver-  
schiedenen Punkte unterscheiden sich allerdings in ver-  
schiedenen Punkten nicht unwesentlich. Landgerichtspräsident  
Kroener von Berlin stellt sich unbedingt auf den Standpunkt  
der lex Heinze. In seiner Begründung ergibt die Ver-  
gleichung von Straftaten im Zusammenhang mit dem Verhältnisse  
der Bevölkerungszunahme hinwiederum die Forderung, die  
Proportionalität und der Vergeltung gegen die Straftäter,  
und er beruft sich zum Beweise dessen auf einige wenige  
Tabelle, die aber sämtlich wegen ihrer starken Maflosigkeit

fabrikbevölkerung für eine solche ganz allgemein aufgestellte  
Behauptung sehr wenig beweiskräftig sind. Der andere Referent,  
Landrichter Feltsch von Berlin, verweist sich denn auch der  
Ansicht nicht, daß mit der Strafmäßigkeit hier gar nichts zu machen  
ist, weil sie viel zu dürftig und lückenhaft ist, nur auf ihr ein  
Wirkel aufbauen zu können. Und wenn die öffentliche Meinung  
im allgemeinen geneigt ist, auch ohne Zahlenmaßstab eine  
große Zunahme der Proportionalität anzunehmen, so beruht  
das in erster Linie auf der Entwicklung unseres Volkswesens,  
durch welche dem Zeitungsleser eine fortwährende Gesamt-  
übersicht über alle hervorstrahlenden Straftaten dieser Art aus  
allen Weltteilen geboten wird, die in früheren Zeiten fehlte.  
Der ganze Gedanke der lex Heinze ist der fort fasthaften  
Neigung entsprungen, welche unsere Zeit beherrscht, jeden  
socialen Schaden durch Polizei und Strafverschärfung fürchten  
zu wollen. Es zeigt sich das auch neuerdings in der Polizei-  
verordnung, durch welche der Schluss der Berliner Kasse für  
um 2 Uhr nachts angeordnet worden ist. Man glaubt da-  
durch die Moral heben zu können und wird nur das Gegen-  
teil erreichen. Rechtlich wird es — sagt die „Eib. Corr.“ —  
auch mit dem geplanten Verschärfungen der Freiheitsstrafen  
ergehen. Will man auf dem Gebiete der Strafprocedural-  
Veränderungen einschreiten, so fange man zunächst am entgegen-  
gesetzten Ende an, wo natürlich ein solches Eingreifen weit mehr  
notwendig ist. Das Verlangen nach Verschärfung der Freiheits-  
strafen für solche Verbrechen, die nicht einer unerschrockenen ver-  
brecherischen Gesinnung entspringen, ist schon seit Jahren von  
freisinniger Seite gestellt worden, ohne daß die Regierung  
Neigung gezeigt hätte, denselben zu entsprechen. Heute wird der  
Referent, der zu einer Freiheitsstrafe verurteilt ist, weil er  
im besten Glauben eine vielschichtige in einigen Nebenpunkten un-  
würdige Wirkung aufgenommen hat, durch die sich eine Ver-  
höhnung verlegt fühlt, genau so behandelt, wie der gemeine Epigra-  
ph, der es nur der persönlichen Wilde seiner Richter zu  
danken hat, der er nicht ins Gefängnis geschickt worden ist.  
Das ist eine Ungerechtigkeits, die beiseite gelassen muß und auch  
umgehbar beseitigt werden kann, jedoch nur der erste Wille  
dazu vorhanden ist. Die freisinnige Partei wird jedenfalls auf  
der Forderung beharren, daß die Frage der Strafverschärfung  
mit gleichzeitig mit der Frage der Strafmäßigkeit zur Er-  
ledigung kommt.

### Vom deutsch-heiligsche Grenzverkehr.

Der belgische Landwirtschaftsminister hat an die Provinz-  
gouverneur ein Rundschreiben gerichtet, das im Inhalt, daß sie  
es den Verwaltungsbehörden ihres Auswärtigen zur Pflicht  
machen sollen, bei Ausfertigung der von den deutschen Grenz-  
polizeibehörden geforderten Ursprungszeugnisse für bel-  
gische Einfuhrartikel nach Deutschland mit strengster  
Gewissenhaftigkeit zu verfahren, damit bei belgischen, nach  
Deutschland bestimmten Waaren die vertragsmäßig zugesicherten  
Bergangsnamen ungeändert erhalten bleiben. Insbesondere  
sollen diese Ursprungszeugnisse den Antragstellern nur gegen  
Vorbringung durchaus einwandfreier Nachweise ausgestellt  
werden. Der Minister begründet sein diesbezügliches Ver-  
langen mit der Bezeichnung, daß die gegenwärtigen Berg-  
angsnamen für die belgische Einfuhr nach Deutschland seitens  
der deutschen Zollbehörden nicht weiter gewährt werden möchten,  
wenn letzteren nicht jeder etwaige Zweifel an der Zu-  
verlässigkeit der belgischen Ursprungszeugnisse beseitigt werde.

### Das Arbeitsbureau des Kolonialrats.

Die am 19. d. zusammengetretenen Kolonialrats  
seitens des Auswärtigen Amtes, Kolonial-Abteilung, gemachten  
Vorfälle betreffen — abgesehen von den Einseitigkeiten für die  
westafrikanischen und das südafrikanischen Schutzgebiet  
— der Etat für Ostafrika befindet sich noch in den Vorarbeiten  
— verschiedene allgemeine, die Kolonien betreffende Fragen.  
Eine Hauptfrage bildet die fürstliche für die befreiten  
Sklaven. Die befreiten Sklavensünder werden in der Regel  
den verschiedenen Missionen zur Erziehung übergeben, welche  
dafür von dem Reichsanwalter eine in möglichen Grenzen sich be-  
wegende Entschädigung erhalten. Für die befreiten erwachsenen  
Sklaven, welche namentlich dem arabischen Sklavereisystem ab-  
gefangen werden, fehlt es an den zur Erziehung erforderlichen  
Anstalten. Die Regierung allein ist außer Stande, deren Aus-  
bildung zu übernehmen; sie muß daher von den Missionen,  
Gesellschaften und Privaten unterstützt werden, und der Kolonial-  
rat, dessen eine Übersicht über die Erfahrungen der letzten Zeit  
zugänglich ist, soll sich über die geeigneten Maßnahmen schlicht  
machen. In Ostafrika werden neben den Ein- und Ausfüh-  
rgeldern noch sogenannte Reichs- und Staatensünder gleichzeitlich mit  
den ersten erhoben, es ist angebracht, hier eine Vereinachung in  
der Erhebung eintreten zu lassen, die gleichzeitig mit der  
Erhebung der Reichs- und Staatensünder auch allmählich eine Vereinbarung  
des Personals mit sich führen würde. Außerdem wird für  
Ostafrika eine Enteignungsverordnung zur Beratung  
gelangen. Sowie seitens des Gouvernements, sowie seitens  
der Handels-Gesellschaft und anderer Unternehmungen  
sind in allerschnellster Zeit Bauten und Anlagen in be-  
deutendem Umfang zu erwarten, so daß es erforderlich ist,  
die Frage der Entschädigung gesetzlich zu regeln. — Der Kolonial-  
rat vorgelegte Entwurf schließt sich im Wesentlichen an die  
in Deutschland maßgebenden Grundgesetze an, wobei Ab-  
weichungen nur in Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse  
Ostafrikas und die daselbst bestehenden Einrichtungen ge-  
troffen sind. Für Kamerun ist die Frage der besonderen  
Handelsberechtigungen, sogenannter Monopole, zu Be-  
ratung gestellt. Soweit die in Geltung befindliche  
Verordnung den in der Kolonie fehlenden Patentismus im  
weiteren Sinne betrifft, wird ihre Fortdauer nicht anzuzweifel  
sein. Anders sieht es mit demjenigen Teil der Verordnung,

welcher Europäern für die von ihnen verschlossenen Landestheile  
das ausschließliche Vorrecht einer Handelsniederlassung gegen  
eine entsprechende Abgabe gewährt. Es steht in Frage, ob es  
angebracht ist, die Bestimmungen nicht unvollständig zu lassen,  
die Beschränkung, soweit sie die Handelsniederlassungen betreffen,  
gänzlich aufzuheben. In der vergangenen Session war Sachverständigen  
des Kolonialrats der Wunsch ausgesprochen worden, daß dem  
deutschen Münz-, Maß- und Gewichtssystem in Kamerun  
eine entsprechende Fortsetzung gegeben werde. Es wurden darauf  
einige Entwürfe verfaßt und ihr Ergebnis bildet eine weitere  
Vorlage an den Kolonialrat. In der Angelegenheit ist seitens  
der Interessenten der Wunsch nach Erleichterung von Priorität  
ausgesprochen worden. Derselben haben verschiedene  
Bedanken entgegen, deren Prüfung dem Kolonialrat unter-  
breitet werden ist.

### Versehentliche Mitteltungen.

Die von der „Westf. Ztg.“ gemeldete, daß die Regierungspräsidenten  
durch Graf des Marnes des Senner, des Landesministers und  
des Kultusministers ermächtigt worden, den Handel mit  
Bismarck und Krüssen am Todentag-Sonntage der  
sonntäglichen Kirche und am Sonntag vor Allerheiligen  
über, falls Vorkommnisse auf einen Sonntag fällt, an diesem  
Sonntage für die Dauer von zehn Stunden, die jedoch  
ausgeschlossen für den öffentlichen Verkehr bestimmten Zeit  
liegen müssen, zu gestalten, ohne diese Ausnahmungen die nach der  
ministeriellen Anweisung vom 10. Juni d. J. ausgesprochen sechs  
Sonntage mit verlängerter Beschäftigungszeit in Anrechnung zu  
bringen.  
\* Der am Sonntag in Wien abgehaltene Freisinnige  
Produktionskongress für Wien und Südböhmen  
schloß, wie man sich telegraphisch meldet, eine Memorandum  
gegen das Projekt vorzunehmen und eine lebhaft Parteinahme zu  
enthalten. Eugen Richter hielt Hauptwort.

\* Über die kommunale Beheizung des Hauses  
werde es haben die Minister des Innern und der Finanzen  
eine Verfügung an die Regierungspräsidenten erlassen, in welcher  
die letzteren aufgefordert werden, sich einer Sache gefällig zu  
äußern und dabei sowohl die Bedürfnisfrage wie auch die etwa  
zu machenden Vorschläge zu erörtern.

Der verehrliche Minister des Innern hat den Provinzial-  
schöffen, jedoch eine Uebersicht in Erinnerung gebracht,  
wenn die Provinzialräthe in einem un-  
befugter Weise verlassenen Dienst durch Gewandungen alle  
gemeinen nicht für annehmlich zu erachten. Der Etat habe  
keine Verpflichtung, so sondern diese Gewandungen zu verwenden.  
Eine Ausnahme würde nur dann eintreten, wenn es darauf aus-  
ginge, eine der Vorschriften der Transparenz eines Dienstboten  
entgegengelegte Werbeartikeln oder sonstige Gewandungen  
zu besitzeln, in welchen Fällen allein die Einsicht eines Gewan-  
den in Anrechnung genommen werden könne.

\* Eine Nummer des „Socialist“ war kürzlich wegen  
Majestätsbeleidigung und Beleidigung des Kultusministers  
hospitant worden. Letztere Klage hat nunmehr fallen gelassen  
werden müssen, da der Minister Wölfe abgeholt hat, Straf-  
antrag zu stellen.

\* Am 9. d. wurde in Frankfurt a. M. der XVIII. Ver-  
bandsstag der deutschen Colonial-Gesellschaften abgehalten.  
Der Jahresbericht bezieht zunächst einen der Reichs-  
regierung vom Verband eingereichten Ges. Entwurf über  
den Verkehr mit Katschuanen, der hauptsächlich bestimmt,  
welche Stoffe bei Verfertigung dieser Waren nur verwendet werden  
dürfen. In dem Ges. Entwurf ist zum Schluss der  
Beschlüsse, eine der Vorschriften der Transparenz eines Dienstboten  
entgegengelegte Werbeartikeln oder sonstige Gewandungen  
zu besitzeln, in welchen Fällen allein die Einsicht eines Gewan-  
den in Anrechnung genommen werden könne.  
\* „Chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft der Verband bei Einleitung der Verhandlungen in Anst.  
auf Gestaltung von Ausnahmen wegen der Stoffe. Die neuen  
Handelsverträge mit Oesterreich und Italien erleichterten  
sogar die Chocolade-Ausfuhr dortigen, sie ist aber trotzdem nach  
den meisten Ländern noch ziemlich gering. Von den Ländern, mit  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best. er. ist für  
Belgien nach der Ansicht, welche der Bundespräsident in Anst. best.  
hofft die Verhandlungen in Anst. best.  
bestimmungen auf solche Beziehung des Verfallsendes wie  
„chocolade Suisse“ oder „Schokoladen“ und auf den ur-  
belegten Gebrauch von Anstalten, Wohlthun und ähnlichen  
öffentlichen Anstalten genehmigt. Während der Weltkri-  
sation nach 1890 G. d. E. für alle male best.









# Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao, Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Jahres-Produktion 100,000 Kilo.

Verkaufsstellen: Markt 10. Gelststrasse 1. Wuchererstrasse 35.

Neueste verstellbare  
**Zuggardinen-Einrichtung**

Carl Taenzer  
Halle a.S., Streiberstrasse 11.

**Wichtig für Hausfrauen!**  
Gute Fabrik zur Umarbeitung von alten Wollstoffen in wasch-  
echte, haltbare Kleiderstoffe nach eigenen, selbst entworfenen  
schmackvollen Mustern, sowohl zu Haus- als Promenaden-Kleidern  
sich eignen. Viele Anerkennungs-Schreiben!  
Gustav Greve, Thierode a. S.  
Mutter- und Pinnmehle bei  
A. Möbius, Zapfenstraße 17, Halle.  
Auf Wunsch fabrizire ich u. jetzt ab auch eine billigere Waare.  
Neue Muster eingetroffen.

Verkaufsstelle der  
**Pufffabrik mit Maschinenbetrieb**  
von  
**Hermann Haugk**  
befindet sich von Ende September an  
**Post-Strasse Nr. 8.**

**Gasglühlicht**  
gibt die 3-4fache Helligkeit einer gewöhnlichen Gasflamme und erspart noch  
50% an Gas.  
Alle Intenfibrenner (Wenham-Siemens-Lampen etc.) ändern sich auf Wunsch  
für Gasglühlicht-Beleuchtung um.  
**F. A. Richter,**  
alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft.

Nähmaschinen oder Systeme, Wäschereien, Wasch- und Bring-  
maschinen, Geld- und Dokumenten-Schränke und Kassetten,  
beste Fabrikate, empfiehlt unter fachmännischer mehrjähriger weiler Garantie  
**F. Lauenroth, Geißstraße 16, neben der Adler-Apothek.**  
Die sogenannten Berliner Nähmaschinen für 50 A sind bei mir auch zu haben.  
Verkauf von Ersatztheilen u. Uebersetzen für Nähmaschinen, wie Nadeln u. Delle etc.  
Reparaturen an Nähmaschinen werden in eigener Werkstatt auf u. billig ausgeführt.

**Pastoren-Tabak**  
à Pfd. 80 Pfg. - Pfd.-Pack v. 10 Pfd. 8 Mk. incl. Saat u. franco.  
unverändert - trotz allem Versuch der Konkurrenz!  
offert **Gustav Moritz, Halle a. S.**

**Gustav Reuter,**  
Halle a. S., Magdeburgerstraße 60/61. Fernsprecher 728.  
Etwas reelle und billige Bezugswaare aller Sorten  
Brennmaterialien, als:  
Brikets, böhm. Kohlen, Steinkohlen, Anthracit-  
kohlen, Presssteine, Grude- u. Gascoke etc.  
in den verschiedenen Marken hält bei Bedarf bestens empfohlen.  
Lieferung prompt. Preisliste gratis und franco.

**A. Spiess, Leipzig, Markthalle,**  
Importeur Italiener und Mezzaner Kur-Zafel.  
**Weintrauben,**  
empf. ca. 5 Ko-Straße 4 2,30, bei 10 Kisten à 4 2,20, in Kisten Gr. 4 2,15  
eleganter Probe ca. 5 Ko. 2,60 Mk. franco.  
früher  
best.

**Special-Niederlage**  
sämtlicher Weine der Universal-Bodega.  
Originalmarken erster Producenten  
Portwein, Sherry, Malaga u. Madeira zu billigen Original-  
engrospreisen zu haben bei **Edmund Schumann, Halle a. S.**

**Waltsgott's geklärter Zitronensaft,**  
aus reifen Früchten nach eigenem Verfahren bereitet, ist das delikateste  
Erfrischungsmittel im Sommer, wird zu allen Getränken, Eis- und Ge-  
tränken wie Citronen verwendet, stellt sich im Gebrauch billiger als Citronen  
und verdirbt nie, während angeklümmelte Citronen faulen. Dieser Zitronen-  
saft ist feiner als der **Waltsgott's** und ist vortheilhafter, unentbehrlich  
für Landbesitzer. Flaschen - 10 Citronen 60 A bei **M. Waltsgott**  
1/20 **Julius Herbst, Halle,** und **F. H. Langenberg, Naumburg.**

Für den Einzelneil verantwortlich: W. König in Halle.

Herzogliche technische Hochschule  
**Branschweig.**  
Beginn der Vorlesungen am 10. October 1893.  
Programm unentgeltlich vom Secretariate zu beziehen.  
Vollständige Ausbildung für den Beruf in den fünf Abtheilungen  
für Architectur, Ingenieur-Handwerk, Maschinenbau (einschließlich  
Electrotechnik u. Textilindustrie), chemische Technik u. Pharmacie.  
Gleichberechtigung des Studiums mit sämtlichen deutschen techni-  
schen Hochschulen und gegenwärtige Anerkennung der Vorprüfung  
und ersten Hauptprüfung im Hochbau, Ingenieurbau- und Maschinen-  
bauische in Preussen und Braunschweig. - Reichs-Examen für Phar-  
maceuten. - Besondere Ausbildungscourse für Zuckerbäcker und  
Chemiker für die Untersuchung von Nahrungs- u. Genussmitteln u. s. w.  
Das Rectorat.

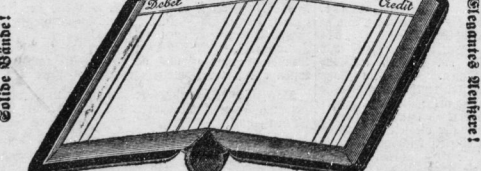
**Wildhagen'sche  
Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule**  
Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar. Mädchenschule für Damen.  
**Töchter-Pensionat**  
Halle a. S., Heinrichstrasse Nr. 1.  
Unterrichtsfächer in Kursen für: Handnähren, Kunsthandarbeiten, Muster-  
zeichnen, Maschinennähren, Waschzuschneiden, Schneidern, Putzmachen,  
Buchführung. - Deutsch, Literatur und fremde Sprachen. Kochschule.  
Haushaltungskurse. Die neuen Kurse beginnen am 5. October.  
Auskunft, Prospecto franco durch die  
**Vorsteherin Elise Gehrts-Wildhagen.**

**Frauen-Industrie- u.  
Kunstgew.-Schule**  
Halle a. S., Sophienstraße Nr. 17, Wilhelmstrassenende.  
1. **Spezialfach: moderne Damenschneiderei incl. Confection.**  
System und Methode der Best. Abnähme (Mägenhaken, Schnittzeichnen,  
Zuschneiden, Anfertigen.) Ausbildung als Directricen. Für Damen höh.  
Stände Separat-Kurse.  
2. **Kurse für Buchf. Unterricht in allen in dieses Fach gehörenden Artikeln.**  
3. **Kurse für Buchbinderkunst, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigen,**  
4. **Kurse für Maschinennähen.**  
5. **Kurse für Handnähen, Stichen, Stöphen, Stricken, Häkeln.**  
6. **Kurse für Zappelnähen und Kunstnähen in sämtlichen Techniken.**  
7. **Kurse für Buchführung, Grunds. Ausbild. als Buchhalterin u. Kassirerin.**  
Preisliste gratis und franco durch die  
Vorsteherin **Clara Martini.**  
**Höhere Handelsschule der Innungshalle zu Gotha.**  
Beginn des Winter-Halbjahrs den 12. October. 4jähr. Cursus. Das Refor-  
menrecht bis zum einjähr. Dienst. Schulgeld jährlich 120 Mk. Auskunft  
durch **Director Dr. P. Regel.**

**Klavier- u. Gesang-Unterricht**  
erteilt **Adalbert Paschen, Friedrichstr. 25, I.,**  
ausgeb. am Kön. Conservatorium zu Leipzig.

In der leicht erlernbaren vereinfachten  
**Arends'schen Stenographie**  
beginnt Dienstag den 19. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr in der  
Franziskanerkirche, Schulgasse 1, wieder ein nur 6 Stunden dauernder  
Unterrichtskursus. Sonntag 2. Markt. Anmeldungen sind erbeten  
bei Herrn **Karl Gerner, Charlottenstr. 3,** und vor Beginn  
des Kurses in der Interdictsstraße.  
Der Arends'sche Stenographen-Verein.

**Geschäftsbücher**  
vollständig nach aufschlagend.



**Aug. Weddy, Leipzigerstraße.**

Vorzügl. Theemischungen à Mk. 2.50 u. 3.50 p. Pfd. in höchsten  
Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hof.) Probepack. 60 c. 50 Pfg.  
**Thee „MESSMER“**  
Halle-Neudorf u. Frankfurt a. M.

**Peru-Guano „Füllhorn-Markte“.**  
Neue Zufuhren sind hier eingetroffen. Verladungen können  
wieder prompt erfolgen.  
**Magdeburg. Theodor Kühn.**

Für den Einzelneil verantwortlich: W. König in Halle.

Vollklinik für  
Frauenkrankheiten 12-1  
Leipzigerstr. 8, I.  
**Dr. med. J. Geist.**

**Imple**  
Mittwochs und Sonnabends  
2-3 Uhr mit Küberlymphe.  
**Dr. Fr. Fischer,**  
Alte Promenade 14, I.

**Leçons et Conversation**  
en anglais et français par une Insti-  
tutrice diplômée en France.  
Schillerstrasse 18, I. links.

**Buchführung, schriftl. Arbeiten**  
übernimmt u. empfiehlt sich den Herren  
Kassieren u. Geschäftsbuchführern  
**Hugo Kempe, Schillinggasse 9, II.**

Statt Braut- und Jung-  
bräutigam  
**Bauschule**  
Stadt Sulza  
Baugewerk u. Kellner-Schule.  
Halle a. S., Director Pasterom.

**Patent-, Muster-  
und Markensachen**  
erledigen prompt und reell  
Brandt & Fnde, Berlin NW. 6.

**Vertrauliche Mittheilungen**  
über: Credit-, Geschäfts-, Privat-, Familien- u. Vermögens-  
Verhältnisse auf alle Plätze der Welt  
erhalten: **Reyrich & Greve,**  
Inhaber des Auskunfts-Bureau  
„Vorsicht“ Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 101.

Wir geben unsere neu  
aufgehellte  
**Gentejmalwaage**  
auch zur öffentlichen Be-  
nutzung frei.  
**Wuchererstraße 81.**

**Amerik. Kopfwäsche**  
(Shampooing)  
u. Trockenapparat (inneh. 10-15 Min.)  
halte den neuderten Damen bestens empf.  
**Adele v. Gualtieri, Reubergstr. 3.**

**Constantin Decker, Möbelfabrik,**  
Stolz u. Pohl, empfiehlt Ausfertigen  
zu Fabrikpreisen. - Spezialität:

**Gothische Speise-**  
Zimmer-einrichtung u. altherliche Möbel,  
auch Polsterarbeiten, desgl. Schreibtische,  
Schreibtische, Wappentafeln, Bücher-  
schränke, Altentänder, Zuben, Hocker,  
Schemel, Decantier, Wanduhren,  
Servierbretter zum Decken etc. Von  
Gewinnbringend beste Beträgenungen franco.  
**O. Gebelt** schöne volle Weine, roth  
u. weiß, geliefert, sind unangenehm  
billig zu verkaufen.  
**Gr. Berlin 14, I. I.**

**Man kauft**  
Bade-, Contoir- und Restau-  
rations-Einrichtungen in größter  
Auswahl billig bei  
**Friedrich Peicke,**  
Geißstr. 25, vis-à-vis Café Solingenhörn.

**Für Bahnanschlüsse.**  
Aus einem toden Geleisstrang, welcher  
aufgegeben werden soll, offerirt eine  
Strohengrube ca. 2000 Meter sehr  
gute Braunkohle-Eisenbahn-Schienen  
kann Kleinteile u. Holzschwellen  
zu billigen Preisen. Aufträge erbeten  
unter 1501 Z. an die Exped. d. Bl.

**Grubenarbeiten.**  
Ein größerer Vollen neuer Gruben-  
schienen wird 10% unter Selbstkosten  
abgegeben. Best. Aufträge unter  
1502 A. an die Exped. d. Bl.

**Actien-Gesund.**  
Portbad-Actien Nr. 69, 70, 71,  
72, auf II - P. - lauten, werden  
gekauft. Zu meiden Eintr. I. III. I.  
Mit 2 Wechseltrenn.

